Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2011-11-01

Dezernat/ Amt: II / Amt für Jugend, Schule
und Sport
Bearbeiter: Herr Kleimenhagen
Telefon: 545 - 2174

Beschlussvorlage

Drucksache Nr.

00961/2011

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Finanzen
Jugendhilfeausschuss
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Überplanmäßige Ausgabe im Budget Jugend

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beschließt die Erhöhung des Budgets Jugend 49.1 um **3.371.000 €**

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Im Rahmen der Hilfen zur Erziehung (§§27 ff SGB VIII) und der Eingliederungshilfe (§ 35a SGB VIII) ist die Landeshauptstadt Schwerin zur Erfüllung der Rechtsansprüche verpflichtet, soweit diese Hilfe geeignet und notwendig ist.

Der prognostizierte Mehrbedarf für die Finanzierung der Hilfen zur Erziehung im laufenden Haushaltsjahr beträgt **3.581.000 €**

Der prognostizierte Mehrbedarf ist in der Haushaltsstellenübersicht in der Anlage 1 ersichtlich.

Im Haushaltsjahr 2010 wurde im Haushaltsansatz für die in der Anlage 2 dargestellten Haushaltsstellen eine Summe von 10.705.700 € geplant. Die tatsächlichen Ausgaben in diesen maßgeblichen Haushaltsstellen beliefen sich im Haushaltsjahr 2010 auf 12.714.634,10 €. Bei der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2011 diese Ausgabesummen nicht mehr berücksichtigt worden, da diese zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung noch nicht in dieser Größenordnung bekannt waren.

Für die dargestellten Haushaltsstellen wurde ein Haushaltsansatz für das Haushaltsjahr 2011 in Höhe von 11.368.900 € geplant, mithin wurden 1.345.734,0 € weniger in den Haushaltsplan 2011 eingestellt, als tatsächlich im Haushaltsjahr 2010 an Ausgaben anfielen. Bei der Planung der Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2011 ist die Verwaltung davon ausgegangen, dass Ausgaben für 12 Monate zu planen sind. Dabei wurde regelmäßig davon ausgegangen, dass die Rechnungen für den Monat Dezember jeweils im Januar des nächsten Haushaltsjahres fällig werden.

Dies ist aufgrund der Umstellung auf das Rechnungssystem „Doppik“ nicht mehr möglich. Die Verwaltung ist aufgefordert, die Rechnungen für den Monat Dezember noch im Monat Dezember zahlbar zu machen. Dazu wird die Verwaltung mit allen Beteiligten freien Trägern der Jugendhilfe Absprachen dahingehend treffen, dass die notwendigen Rechnungen für den Monat Dezember rechtzeitig zur Zahlbarmachung eingereicht werden. Die dafür notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von voraussichtlich 1,3 Millionen € sind ebenfalls zusätzlich zu berücksichtigen.

Mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses wurde in der Landeshauptstadt Schwerin die Finanzierung der ambulanten Hilfen zur Erziehung auf ein „Fachleistungsstunden bezogenes Fallbudget“ umgestellt. Die Fachleistungsstunde, als Berechnungsgrundlage, wurde den tatsächlichen Kosten angepasst.

Die Ausgaben für die ambulanten Hilfen zur Erziehung erhöhen sich damit um ca. 700.000 €

Wie im Entwicklungsbericht Hilfe zur Erziehung in der Landeshauptstadt Schwerin für den Zeitraum 2007 – 2010 bereits dargestellt, ist auch im Jahr 2011 eine weitere Fallzahlsteigerung bei den Hilfen zur Erziehung zu verzeichnen.

Aus dem Budget 49 können zur Deckung des Fehlbedarfes im Bereich Hilfen zur Erziehung 210.000 € eingesetzt werden.

Damit beträgt die Summe der überplanmäßigen Ausgaben **3.371.000 €**

2. Notwendigkeit

Die Mehrausgaben werden benötigt, um bestehende Rechtsansprüche (§§ 27 ff. SGB VIII) auf Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfe (§35a SGB VIII) zu realisieren und die notwendigen Haushaltsmittel zur Finanzierung des Monats Dezember 2011 zur Verfügung zu haben.

3. Alternativen

keine

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

Die nach dem SGB VIII notwendigen Hilfen unterstützen Eltern in problematischen Situationen. Sie sind darauf angelegt die individuellen Schwierigkeiten in Familien zu überwinden.

Damit wirken die Hilfen direkt auf die familiären Verhältnisse im Einzelfall.

Alle Hilfen werden notwendig, da eine dem Kindeswohl entsprechende Erziehung in den Familien nicht gewährleistet ist.

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

keine

6. Finanzielle Auswirkungen

Erhöhung des Budgets Jugend 49.1 um insgesamt **3.371.000 €**
in den Haushaltstellen:

45540 76011	665.000 €
45340 76000	140.000 €
45560 76014	140.000 €
45570 77000	1.100.000 €
45570 77002	671.000 €
45600 76002	400.000 €
45610 77000	255.000 €

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle:

Mehrausgaben im Budget Jugend 49.1 in Höhe von **3.371.000 €**

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle:

09000.00300	2.828.559 €
90000.00100	483.166 €
90000.02100	59.275 €

Anlagen:

1. Darstellung der Haushaltsstellen
2. Statistische Auswertung ausgewählter Haushaltsstellen

gez. Dr. Wolfram Friedersdorff
Beigeordneter

gez. Dieter Niesen
Beigeordneter

gez. Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin